©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

 Nachr. entomol. Ver. Apollo, N.F. 17 (3): 262 (1996)

# Buchbesprechung

Cees GIELIS (1996): **Pterophoridae,** in: HUEMER, P., KARSHOLT, O., & LYNEBORG, L., **Microlepidoptera of Europe, volume 1.** Stenstrup (Apollo Books), 222 S., 287 Zeichnungen, 16 Farbtafeln. 24,5 cm × 17 cm, ISBN 87-88757-36-6, ISSN 1395-9506. Preis DKK 350,— (etwa 90 DM, je nach Umrechnungskurs); bei Subskription der ganzen Serie wird ein Nachlaß von 10 % gewährt. Erhältlich im Fachbuchhandel, oder Bestellungen direkt an Apollo Books, Kirkeby Sand 19, DK-5771 Stenstrup, Dänemark.

Die neue Buchreihe „Microlepidoptera of Europe“ mutet auf den ersten Blick an wie ein Konkurrenzprodukt zur bekannten Serie „Microlepidoptera Palaearctica“ („MP“), von der vor kurzem ebenfalls der Doppelband über Pterophoridae erschienen ist. Jedoch wird dem Leser beim Studium des vorliegenden Bandes schnell klar, daß dies nicht der Fall und auch nicht angestrebt ist. Die „MP“-Bände sind ungleich umfangreicher als die neue Serie und verstehen sich eher als eine grundlegende Revision der betreffenden Gruppe in der gesamten Paläarktis und damit auch in einem viel größeren geografischen Rahmen. „Microlepidoptera of Europe“ hingegen versteht sich als ein modernes Bestimmungswerk für die sonst so vernachlässigten Kleinschmetterlinge in Europa. Dementsprechend wurde besonderer Wert gelegt zum einen auf Farbabbildungen aller Arten, zum anderen auf Skizzen der Genitalarmaturen.

Die meisten Abbildungen sind gut bis sehr gut, nur in wenigen Fällen kann man die Fransen nicht gut erkennen, weil der Kontrast zum Hintergrund nicht stimmt oder die Aufnahme nicht ganz scharf ist. Eine Identifizierung ist jedoch stets möglich. Besonders gut findet der Rezensent, daß 2 Farbtafeln mit Raupen und Puppen beigegeben wurden, da über die Biologie der meisten Kleinschmetterlingsgruppen viel zu wenig bekannt ist. Hier sollte in Zukunft ein Schwerpunkt der Forschung bei den Mikrolepidopteren liegen — auch wenn es insgesamt viel zu wenige Bearbeiter dieser Familien gibt.

Insgesamt 270 Genitalzeichnungen (♂♂ und ♀♀) dieser subtilen Geschöpfe erleichtern die Identifikation der Arten, doch werden nicht alle Liebhaberentomologen diese Arbeiten durchführen können. Ein erfreulicher Anfang ist gemacht, und man kann dem Herausgeberteam nur wünschen, daß es die immense Arbeit gut voranbringt und der Abstand zwischen dem Erscheinen der einzelnen Bände nicht zu groß wird.

Nicht zuletzt wegen der sehr guten Ausstattung des Werkes — geradezu ein Markenzeichen von Apollo Books — darf dieser Band wärmstens empfohlen werden.

Klaus G. SCHURIAN

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Oktober 1996 ISSN 0723-9912